

Termine in München 2011:

Block 1: 11.2.-13.2. 2011

Fr.+Sa. 10-18, So. 10-16

Block 2 : 8.-10.4.2011

Fr.+Sa. 10-18, So. 10-16

Block 3: 28./29.5.2011

Sa. 10-18, So. 10-16

Block 4 : 16./17.7.2011

Sa. 10-18, So. 10-16

Block 5 : 16.-18.9.2011

Fr.+Sa. 10-18, So. 10-16

Block 6 : 11.-13.11.2011

Fr.+Sa. 10-18, So. 10-16

Kosten: 16 Weiterbildungstage für 1880€

Das Programm schließt alle von der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT) festgelegten Inhalte mit ein (siehe hierzu auch die ausführliche Inhaltsbeschreibung unter www.institut-berlin.de und www.degpt.de)! Die Weiterbildung schließt ab mit dem Titel „traumazentrierte Fachberaterin/Pädagogin nach den Standards der DeGPT“

Konzeption und fachliche Leitung:

Dipl. Psych. Lydia Hantke

DozentInnen/SupervisorInnen:

Martina Furlan, Dipl.Päd.

Hans-Joachim Görge, Dipl. Psych.

Lydia Hantke, Dipl. Psych.

Britta Woltereck, Dipl. Supervisorin, Päd.MA

Veranstaltungsort:

Frauennotruf München
Beratungsstelle & Krisentelefon bei Gewalt
Saarstr. 5
80797 München

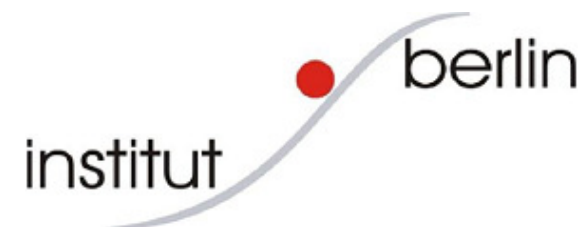
weitere Informationen
und Anmeldung unter

www.frauennotrufmuenchen.de

info@frauennotrufmuenchen.de

Frauennotruf München
089/76 37 37

Mehr Informationen zu diesem Curriculum
und anderen Angeboten unter
www.institut-berlin.de



Psychotraumatologie in
Beratung und Pädagogik
(nach den Standards der DeGPT)

Seminare
und
Supervision

München

2011

Traumazentrierte Fachberatung und – pädagogik ermöglicht individuelle und soziale Stabilisierung als Voraussetzung für eine angstfreie und sozial integrierte Alltagsbewältigung und Grundlage jeder weiteren Traumaverarbeitung. Sie findet z.B. in Beratungsstellen, Kliniken, Krisendiensten, Kinderheimen, Wohngruppen oder Frauenhäusern statt. Die Weiterbildung vermittelt Skills für einen ressourcenorientierten Umgang in den häufig geschlechts-, alters-, generationen- und kulturübergreifenden Settings bei meist eingeschränkten zeitlichen Kapazitäten.

Besonderheiten:

- Standards der DeGPT (Abschlusszertifikat)
- Ressourcenorientierung durch hypnosystemische Erweiterung
- Peerarbeit und kleine Supervisionsgruppen ausbildungsbegleitend
- Durchgehender Transfer auf alle Altersgruppen
- Einbezug von Mütter/Elternarbeit zur Verhinderung weiterer Traumatisierungen
- Frühe und komplexe Traumatisierungen immer im Blick

Die Techniken werden in Diskussion, Powerpoint/Video, Demonstrationen und szenischem Spiel vorgestellt und miteinander erprobt. Die Übertragung auf den Berufsalltag wird in begleitender Peergruppen und Supervision in kleinen Gruppen reflektiert und nachgebessert. Selbsterfahrung stellt so ein wichtiges Mittel zum Erwerb der Anwendungssicherheit dar.

Inhalte

1) Einführung und Selbstfürsorge (H-J Görges)

- Grundlagen der Traumatheorie
- Dissoziationstheorie
- Mono/Komplextraumatisierung
- Symptome/Diagnosen
- Beratung/Therapie/Pädagogik
- Normalisierungsintervention
- grundlegende Unterschiede in der Verarbeitung bei Kindern und Erwachsenen
- Umgang mit Anliegen der KlientInnen
- Sekundäre Traumatisierung
- Ressourcenzustand in der Arbeit
- Burnoutprophylaxe

2) Reorientierung und Stabilisierung Inneres Kind und Telearbeit (L.Hantke)

- Arbeit aus der Ressource
- Dissoziationsstops/Skills
- Reorientierung
- Imaginationsübungen
- Lösungsorientierte Fragen
- Telearbeitsmodelle
- Innere Landschaften
- sichere Orte für Innere Kinder
- Externalisierung der Inneren Kinder

3) „Mütter“ und („externe“) Kinder (L.Hantke)

- Neurosequentielle Entwicklung
- Bindungstheorie ganz praktisch
- transgenerationale Traumatisierung
- ressourcenorientiertes Arbeiten mit den Bezugspersonen

- Einsatz von Video zur Stärkung der Beziehungsressourcen in jedem Alter

3) Bildschirmarbeit (B.Woltereck)

- Bildschirm als Externalisierung
- als Tresor und Flashbackkontrolle
- als Betrachtungsmöglichkeit
- Vorstellung EMDR, EFT, etc.

5) Trauma und System Interkulturelles und Teamdynamiken (H-J.Görges)

- Traumadynamiken
- anhaltende Traumatisierung
- Kollektive Traumatisierung
- Transgenerationale Traumata
- Loyalität und Zugehörigkeit
- Ressourcengenogramm
- Team-Arbeitsdynamiken
- Traumadreieck
- Welche Kontexte prägen uns?
- Interkulturelle Diagnostik und Interventionsplanung mit dem Problem Portrait (MacLachlan)
- Rituale in der Arbeit mit traumatisierten Kindern und Erwachsenen

6) Behandlungsplanung und Abschluß (L.Hantke)

- Behandlungsplanung
- Die wesentlichen Elemente der Weiterbildung werden unter dem leitenden Aspekt der Behandlungsplanung wiederholt, vertieft und eingeordnet
- Abschließende Integration der Weiterbildungsinhalte in die alltägliche Beratungs- bzw. pädagogische Arbeit